

Lehreraustausch Baden-Württemberg – Haifa 2019

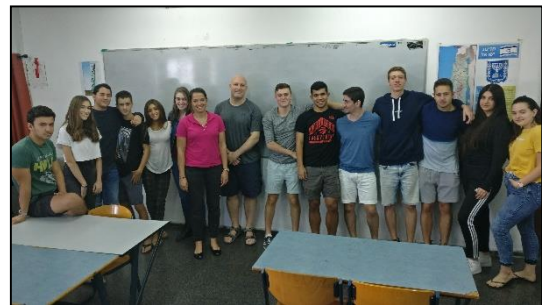
Im Oktober 2019 durfte ich im Rahmen des Lehreraustausch-Programmes der GCJZ und des



Landes Baden-Württembergs das Leo Baeck Education (LBEC) in Haifa besuchen, um dort verschiedene Bereiche des israelischen Lebens kennen zu lernen. Zuvor waren meine Austauschpartnerinnen Liron Naveh im Jahr 2018 und Yafit Markovich im Jahr 2019 in Deutschland gewesen, um in Deutschland Schüler über ihr Leben in Israel zu berichten.

Durch mehrere Besuche der Austauschpartner des LBEC bin ich bereits die letzten Jahre am Austauschprogramm involviert gewesen, sodass ich voller Vorfreude nach Haifa gereist bin. Ich wurde dort sehr herzlich von Yafit und Liron begrüßt, die sich während der gesamten Zeit die allergrößte Mühe gaben, sich perfekt um mich zu kümmern. Ein herzlicher Dank geht natürlich an Yonathan Bar-On, der am LBEC mich bestmöglich versorgt hat und mir die verschiedenen Bereiche des LBEC gezeigt hat.

Während meiner Zeit am LBEC wurde ich von allen Kollegen sehr herzlich willkommen geheißen und auch zu nachmittäglichen und abendlichen Ausflügen - wie einem Spaziergang durch das Carmel Center - eingeladen. Ich hatte das Gefühl, dass jedem daran gelegen war, meine Zeit in Haifa zu einer der besten zu machen. Ich unterrichtete vor allem in den Klassen der Oberstufe, die sehr interessiert am Leben der Jugendlichen in Deutschland waren – es wurde aber auch sehr kritisch über die Vor- und Nachteile der dualen Ausbildung diskutiert. Bedingt durch meine Unterrichtstätigkeit an einem beruflichen Schulzentrum, waren viele der Schüler sehr interessiert am Aufbau und den vielfältigen Möglichkeiten des Bildungswesens in Deutschland.



Die Klassen der zwölften Stufe waren ebenfalls an dem deutschen wirtschaftlichen Erfolg interessiert, sodass wir uns einige Aspekte wie den deutschen Mittelstand der deutschen Wirtschaft genauer angesehen haben. Natürlich wurde auch über die religiösen Besonderheiten der beiden Länder diskutiert, was in den meisten Klassen jedoch auf einem sehr respektvollen und reflektierten Niveau

stattfand, sodass sowohl ich als auch die Schüler viele neue Dinge lernen konnten. Eine für mich völlig neue Erfahrung waren Unterrichte in der Mittelstufe, wo die Sprachbarrieren des Englischen dann doch etwas deutlicher wurden. Aber auch hier waren die Schüler sehr interessiert, gaben sich Mühe und halfen sich gegenseitig, um mit mir kommunizieren zu können. Zum Abschluss sangen wir gemeinsam ein von den Schülern gewähltes angeblich typisches israelisches Lied und ein deutsches Lied.





Aber ich sollte während meiner Zeit am LBEC nicht nur in einer für mich gewohnten Umgebung bleiben, sondern auch die Besonderheiten kennen lernen. Da meine Austauschpartnerinnen Leiterin des Community Centers und Leiterin des Kindergartens waren, durfte ich auch dort einige Zeit verbringen. Wir besuchten gemeinsam den Community Garden, die unterschiedlichen Kindergärten – auch außerhalb des großen Schulzentrums - die Community Centers sowohl für die älteren als auch

die jüngeren Mitglieder der Gemeinschaft. Es war sehr interessant zu sehen, wie dem LBEC daran gelegen ist, die verschiedenen Religionen, Nationalitäten und auch Generationen zusammen zu bringen und ihnen ein abwechslungsreiches und interessantes Programm zum Beispiel beim gemeinsamen Spielabend, Vorträge über gesundheitliche relevante Themen oder Comedy Veranstaltungen anzubieten. Auch hier war ich begeistert wie herzlich und interessiert ich von allen aufgenommen wurde. Die vielen Gespräche, auch über die persönlichen Geschichten der einzelnen



Personen, waren für mich sehr berührend und wichtig. Ich war immer wieder überrascht von der Offenheit mir gegenüber und der Herzlichkeit mit der mir begegnet wurde. Ein wundervolles Erlebnis war auch die Bar Mitzwa des Sohnes von Yonathan, zu deren verschiedenen Festlichkeiten ich auch eingeladen war. Vielen Dank auch dafür an Yonathan und seine Familie – das hat mir sehr viel bedeutet. Ich habe zwar nicht viel verstanden, aber es waren immer nette, hilfsbereite Menschen dabei, die mir

geholfen, für mich übersetzt und mir alles offen erklärt haben. Ich war und bin immer noch sehr berührt.

Sehr lehrreich und interessant für mich waren auch die zahlreichen Ausflüge in das Umland von Haifa und zu vielen Sehenswürdigkeiten beispielsweise an die Libanesische Grenze nach Rosh Hanikra – hier einen herzlichen und großen Dank an Yafit, ihre Freundin Noga und Liron, die es mir ermöglicht haben sehr viel zu sehen und zu erleben. Nicht nur die Umgebung wurde mir liebevoll präsentiert, sondern ich lernte die Familien und das private Leben der beiden Familien kennen und schätzen.

Als Abschluss möchte ich allen danken, die dieses großartige Erlebnis für mich möglich gemacht haben. Wolfgang und Renate für die perfekte Vorbereitung und Unterstützung hier in Deutschland, Christana für die Unterstützung seitens des RPs und Caro für die viele Zeit, die sie gemeinsam mit Liron und Yafit mit mir in Deutschland verbracht hat und die mich während ihrer Herbstferien in Israel begleitet hat. Aber der größte und für mich wichtigste Dank geht nach Haifa an Yafit, Liron, Yonathan und allen aktuellen und ehemaligen Lehrerinnen und Lehrer am LBEC sowie deren Familien. Es war für mich eine unbeschreibliche und prägende Zeit, die ich nie vergessen werde. Liebe GCJZ, vielen Dank, dass ich diese unglaubliche Chance bekommen habe!



Christiane Stoll